

OK

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

50X1-HUM

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT VEB Werkzeugmaschinenfabrik
"Hermann Schlimme", Berlin-Treptow:
1958 Factory Collective Contract

DATE DISTR. 28 AUG 1958

NO. PAGES 1

REFERENCES RD

DATE OF
INFO.

50X1-HUM

PLACE &
DATE ACQ.

FIELD REPORT NO.

50X1-HUM

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[redacted] the 1958 Factory Collective
Contract (Betriebs-Kollektiv-Vertrag 1958) of VEB Werkzeugmaschinen-
fabrik "Hermann Schlimme" in Berlin-Treptow.

50X1-HUM

OK

S-E-C-R-E-T

50X1-HUM

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI	AEC				
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	-----	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

50X1-HUM

**Betriebs-
Kollektiv-
Vertrag
1958**

**VEB Werkzeugmaschinenfabrik
„Hermann Schlimme“, Berlin - Treptow**

Einleitung:

Die Werktägigen der DDR haben durch vorbildlichen Einsatz auf dem Gebiete des ökonomischen, sozialen und kulturellen Lebens in der DDR innerhalb des I. Fünfjahrsplanes große Erfolge erreicht.

Durch großen Einsatz unserer Belegschaft haben wir im Jahre 1957 unseren Betriebsplan erfüllt. Die große Einsatzbereitschaft der Belegschaft, insbesondere in dem Kampf um die Produktionsplanerfüllung, beweist erneut, wie stark die Kraft der Arbeiterklasse ist.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres geben uns 1958 die Verpflichtung auf, unser verstärktes Augenmerk auf die Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse, Senkung des Ausschusses und der Selbstkosten zu legen.

Um unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht weiterhin zu festigen, hat auch unser Betrieb hohe ökonomische Aufgaben zu erfüllen, die u.a. in folgenden Verpflichtungen zum Ausdruck kommen:

Steigerung der Bruttoproduktion	um 13 Prozent
Senkung der Selbstkosten	um 7,2 Prozent
Senkung des Ausschusses (mindests.)	um 1 Prozent

Ausgehend von den erreichten Erfolgen, müssen wir aber feststellen, daß nicht immer bei der Lösung der uns gestellten Aufgaben die politische Zielsetzung klar erkannt und mit aller Konsequenz in unserem Betrieb die Politik der Partei der Arbeiterklasse und Gewerkschaft vertreten wurde.

Der Kampf um die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands auf demokratischer Grundlage hängt entscheidend davon ab, inwieweit wir es verstehen, die uns gestellten ökonomischen Aufgaben in der politischen Zielsetzung zur weiteren Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zu sehen. Die Moskauer Vereinbarungen, das Friedensmanifest der kommunistischen und Arbeiterparteien der Welt, haben in aller Deutlichkeit den Friedenswillen der Völker aufgezeigt.

Demgegenüber stehen aber die verstärkten Anstrengungen der Imperialisten und besonders des westdeutschen Imperialismus, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dem Friedenswillen aller Völker Einhalt zu gebieten.

Geboren aus den Erfahrungen der zwei vergangenen Weltkriege, müssen wir klar erkennen, daß alle unsere Anstrengungen nichts bedeuten, wenn es uns nicht gelingt, den Kräften des Krieges ihr verderbliches Handwerk zu legen. Der vereinte Wille der Völker in internationaler Solidarität ist der Machtfaktor, an dem die Kriegstreiber scheitern werden. Darum ist es für uns im VEB „Hermann Schlimme“ von entscheidender Bedeutung, unsere gemeinsame Aufgabenstellung im Gebiete der internationalen Solidarität durchzuführen und durch ständiges Bemühen die Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse im Kampf um die nationale Wiedergeburt des deutschen Volkes zu führen.

Nur die Arbeiterklasse in Verbindung mit den werktätigen Bauern und der werktätigen Intelligenz unter den Bedingungen des Arbeiter-und-Bauern-Staates ist in der Lage, das deutsche Volk in eine lichte helle Zukunft zu führen.

Für uns als Gewerkschafter in der Deutschen Demokratischen Republik, als Mitglied des Weltgewerkschafts-

bundes, steht darum als vordringlichste Aufgabe, ausgehend vom Gedanken der internationalen Solidarität, ständig als aktive Vorkämpfer zu stehen im Kampf zum Erhalt des Weltfriedens, im Kampf beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik.

Das 33. Plenum des Zentralkomitees der SED und die 28. und 29. Tagung des FDGB-Bundesvorstandes haben mit aller Eindringlichkeit die Werktätigen unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates darauf hingewiesen, welche wichtige Aufgabenstellung die Werktätigen zur Lösung der schwebenden Fragen des politischen Lebens innerhalb Deutschlands haben. Wir müssen uns im VEB „Hermann Schlimme“ bewußt sein, daß wir durch unsere Bereitschaft, durch unsere Mitarbeit einen entscheidenden Beitrag zur Festigung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu leisten haben.

Als Belegschaft im VEB „Hermann Schlimme“ verpflichten wir uns, durch unermüdliche proletarische Wachsamkeit dafür zu sorgen, daß Agenten, Provokateure und Störer unseres sozialistischen Aufbaus in unseren Reihen keinen Platz haben und von vornherein entfernt werden.

Wir sind uns bewußt, daß unsere volkseigenen Betriebe kein Tummelplatz für Gegner unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates sind.

Wir erwarten von allen Arbeitern, Meistern, Technikern und Ingenieuren einen vorbehaltlosen Einsatz, damit unsere Erzeugnisse in einwandfreier Qualität unseren Betrieb verlassen.

Es ist weiter erforderlich, um die 45-Stundenwoche als große sozialistische Errungenschaft unseres Arbeiter-und-

Bauern-Staates voll zu verwirklichen, mit Beginn des Jahres 1958 den Kampf um die Planerfüllung aufzunehmen. Als entscheidendes Mittel für die Erfüllung der uns gestellten volkswirtschaftlichen Aufgaben ist die Durchführung des sozialistischen Wettbewerbes zu nennen. Außerdem verpflichtet sich die Belegschaft zur Teilnahme am Wettbewerb um die Wanderfahne des Ministerrates.

Alle Abteilungen unseres Betriebes müssen darum, ausgehend von den Quartalsaufgaben des Jahres mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs um die Erfüllung der Planaufgaben ringen.

Die vorgegebenen Kennziffern der Bruttoproduktion auf 113 Prozent zu steigern, sind eine wichtige Voraussetzung zur Erfüllung unseres Betriebsplanes.

Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn die gesamte Belegschaft unseres Werkes als Kollektiv zusammensteht und gemeinsam um dieses Kampfziel ringt. Der BKV 1958 beinhaltet diese Aufgabenstellungen und ist als Gesetz unseres Betriebes für jeden von uns Verpflichtung.

Die Belegschaft des VEB „Hermann Schlimme“ verpflichtet sich zur gewissenhaften Einhaltung der beiderseitig eingegangenen Verpflichtungen.

Die Erfüllung unserer hohen Aufgaben wird ein entscheidender Beitrag für den Volkswirtschaftsplan und beim Aufbau des Sozialismus sein.

Abschnitt A

Aufgaben in der Produktion.

Zur Erfüllung und Übererfüllung der staatlichen Planaufgaben unter Beachtung des Prinzips strengster Sparsamkeit und zur Verbesserung der Rentabilität des Betriebes und zur Mobilisierung aller Reserven verpflichtet sich der Werkleiter:

1. bis zum 25. eines jeden Monats Planbesprechungen mit den Meistern an Hand des aufgeschlüsselten Betriebsplanes durchzuführen.

Verantwortlich: Planungsleiter und Wirtschaftskontrolle.

2. die Ergebnisse der monatlichen Planbesprechungen in den einzelnen Produktionsberatungen zu erläutern, sowie Vorschläge der Kollegen eingehend zu prüfen und auf der nächsten Produktionsberatung das Ergebnis bekanntzugeben.

Termin: Produktionsberatung.

Verantwortlich: Meister.

3. quartalsweise Hauptfristenpläne je Erzeugnis zu erarbeiten.

Termin: 3 Wochen vor Quartalsbeginn.

Verantwortlich: Planungsleiter.

4. bis zum 3. eines jeden Monats den Produktionsplan operativ für die 3 Folgemonate nach Erzeugnissen aufzuschlüsseln.

Verantwortlich: Planungsleiter.

5. bis zum 5. eines jeden Monats den Produktionsanteil für jede Brigade anzugeben.

Verantwortlich: Produktionsleiter.

6. daß die Materialversorgung jeweils zum Monatsende der Produktionsleitung mitteilt, welche Materialien mit Bestimmtheit für den kommenden Monat nicht beschafft werden können.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Materialversorgung.

7. daß die Produktionsleitung zu jedem Monatsanfang der Aheatzabteilung mitteilt, welche Erzeugnisse mit Bestimmtheit nicht geliefert werden können mit kurzer Begründung.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Produktionsleiter.

8. Kooperationspläne aufzustellen und die Erfüllung der Pläne und der abgeschlossenen Verträge zu kontrollieren.

Termin: Monatlich.

Verantwortlich: Produktionsleiter.

9. daß keine Fertigung ohne Technologie und ohne Arbeitspapiere durchgeführt wird. Jegliche Änderungen der Arbeitspapiere einschließlich Stückzahl sind von der Technologie vorzunehmen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Techn. Leiter.

10. daß von der Technologie ein größtmöglicher Einsatz von Vorrangungen zu planen ist, um die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern und die Selbstkosten der Erzeugnisse zu senken. Als Richtsatz kann gelten: 100 DM Vorrangungskosten == 300 DM Selbstkostensenkung.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Haupttechnologe.

11. zur Verbesserung der Arbeit der Meister monatlich Meisterbesprechungen durchzuführen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

12. daß keine konstruktiven Änderungen bei einer laufenden Serie durchgeführt werden.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

13. zur Verbesserung der Qualität der Arbeit monatlich eine Besprechung über Ausschuß und Nacharbeit mit den einzelnen Brigaden durchzuführen.

Termin: Monatlich.

Verantwortlich: Leiter der Gütekontrolle,
Technischer Leiter.

14. den Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen bis zum 20. Februar 1958 zu erarbeiten.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

15. die Erzeugnisse des Exports in höchster Qualität termingemäß bzw. vorfristig auszuliefern und die Exportverpflichtungen im

- I. Quartal 1958 mit 10 Prozent,
- II. Quartal 1958 mit 31 Prozent,
- III. Quartal 1958 mit 50 Prozent,
- IV. Quartal 1958 mit 9 Prozent zu erfüllen.

Termin: Quartalsweise.

Verantwortlich: Produktionsleiter.

16. in Zusammenarbeit mit der BGL einen Tag der Exportkontrolle durchzuführen.

Termin: Quartalsweise.

Verantwortlich: Produktionsleiter.

17. das Neuererkollektiv so zu unterstützen, daß die verstärkte Einführung von neuen Arbeitsmethoden gewährleistet ist.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

18. gemeinsam mit der Betriebsgewerkschaftsleitung die Wettbewerbsbedingungen für den sozialistischen Wettbewerb auszuarbeiten, mit der besonderen Orientierung der monatlichen Planerfüllung der einzelnen Brigaden, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten, Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und der Belegschaft die Wettbewerbsbedingungen zu erläutern.

Termin: Sofort.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

19. den Kollegen der Tischnerei bei ihrer Verpflichtung, den Plan der Massenbedarfsgüter vorfristig zu erfüllen, Unterstützung zu gewähren.

Verantwortlich: Abteilungsleiter.

20. die Ergebnisse der Wettbewerbe monatlich und quartalsweise auszuwerten und an den Wandtafeln und durch Betriebsfunk bekanntzugeben.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

21. mindestens einmal im Quartal in Leitungssitzungen die Frage der Wettbewerbe zu behandeln.

Termin: Quartalsweise.

Verantwortlich: Werkleiter.

22. für die Prämiierung der Besten im sozialistischen Wettbewerb 27 500 DM zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

23. einen Wettbewerb für das Vorschlags- und Erfindungswesen zu organisieren und die Wettbewerbsbedingungen der gesamten Belegschaft bekanntzugeben.

Termin: 15. Februar 1958.

Verantwortlich: BfE.

24. für den durchzuführenden Wettbewerb im Vorschlags- und Erfindungswesen 2 500 DM zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

25. für die Vergütung von eingereichten Verbesserungsvorschlägen 10 000 DM bereitzustellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

26. daß als Anreiz für jeden eingereichten, jedoch nicht realisierbaren Verbesserungsvorschlag eine Anerkennung übergeben wird. Zu diesem Zwecke werden 750 DM zur Verfügung gestellt.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter und BfE.

27. monatlich einmal eine Betriebsbegehung durchzuführen.

Verantwortlich: Werkleiter.

28. zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Erfassung der Verlustzeiten bei der Type DMLZ mit der Seifertmethode zu beginnen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Haupttechnologe, TAN-Gruppenleiter.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:

1. Mit Hilfe des gesamten Gewerkschaftsaktivs eine breite ideologische Aufklärungsarbeit unter den Kollegen durchzuführen, um sie mit den Zielen des sozialistischen

Wettbewerbe vertraut zu machen und sie für die aktive Teilnahme durch Verpflichtungen zu gewinnen;

2. die Sieger im sozialistischen Wettbewerb mit der Werkleitung öffentlich auszuzeichnen;
3. in jedem Quartal gemeinsam mit der Werkleitung der besten Abteilung in würdiger Form die Wanderfahne zu überreichen.
- den Gewerkschaftsgruppen eine ständige Anleitung zu geben für die Durchführung und Organisation der Produktionsberatungen und dafür zu sorgen, daß jede Gewerkschaftsgruppe mindestens eine Produktionsberatung im Monat durchführt;
5. durch ständige Aufklärungsarbeit die Kollegen von der Notwendigkeit der Energieeinsparung zu überzeugen;
6. sich jeden ersten Freitag im Monat in der BGL-Sitzung von der Werkleitung über den Stand der Planerfüllung berichten zu lassen und Maßnahmen zur Unterstützung der Werkleitung bei der Planerfüllung zu beschließen;
7. zur Entwicklung des Rationalisatoren- und Erfindungswesens gegenüber dem BtE eine Kontrolle auszuüben, um die schnellste Bearbeitung, Einführung und richtige Prämierung der Verbesserungsvorschläge zu erzielen;
8. einmal im Quartal den Bericht von Wirtschaftsfunktionären über die Realisierung von Beschlüssen der Produktionsberatungen entgegenzunehmen;
9. durch Diskussionen in den Gewerkschaftsgruppen und bei Produktionsberatungen den Arbeitern die Bedeutung und Anwendung der Seifertmethode zur Ermittlung der Verlustseiten zu erläutern.

Abschnitt B

Aufgaben zur besseren Verwendung des Lohnfonds nach dem Leistungsprinzip und die weitere Qualifizierung der Werkältigen

Die Entlohnung der Arbeiter und Angestellten erfolgt auf der Grundlage des Leistungsprinzips.
Die Eingruppierung der Arbeiter und Angestellten in die Lohn- und Gehaltsgruppen erfolgt nach den Tätigkeits- und Qualifikationsmerkmalen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den bisher geltenden bestätigten betrieblichen Regelungen.

Der Werkleiter verpflichtet sich:

1. die für den Betrieb für das Planjahr 1958 bestätigten Lohn- und Gehaltssumme im Verhältnis zur Erfüllung und Übererfüllung des Produktionsplanes einzuhalten und unter ständiger Beachtung des Leistungsprinzips zu verwenden.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

2. den in Übereinstimmung mit dem Produktionsplan für den Betrieb bestätigten Arbeitskräfte-Stellenplan einzuhalten.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

3. vor Beginn der Arbeit den Arbeitern die Arbeitslohn- scheine auszuhändigen, auf welchen bei Leistungslohn- arbeiten die Lohngruppe der auszuführenden Arbeit,

die Arbeitsnorm, die Fertigungsmenge und der Zeit- und Geldfaktor anzugeben sind.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

4. monatlich anfallende Leistungsprämien durch Anschlag bekanntzugeben.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

Qualifizierung

Der Werkleiter verpflichtet sich:

1. Die besten Kollegen im Fach für Hoch- und Fachschulen zu gewinnen und in Zusammenarbeit mit der BGL und FDJ zu delegieren.

Termin: 15. April 1958.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

2. für die Prämierung der besten Lehrlinge im 10. Berufswettbewerb der deutschen Jugend und für besondere Leistungen bei der Facharbeiterprüfung 200 DM bereitzustellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

3. halbjährlich einen Tag der offenen Betriebstür für die Eltern durchzuführen.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

4. zur Festigung der Zusammenarbeit zwischen unserem Werk und den Hoch- und Fachschulen 8 Plätze für Praktikanten (6 Wochen) zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

5. für die vom Betrieb zur Fach- und Hochschule delegierten Kollegen im Bedarfsfall einen monatlichen Büchergeldzuschuß von 10 DM zu gewähren.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

Zur Förderung der Arbeit in der KdT

6. einmal im Halbjahr zusammenfassend über den Stand aller technisch-wissenschaftlichen Arbeiten vor der Betriebssektion der KdT zu berichten und zur Mitarbeit bei der Lösung solcher Aufgaben aufzurufen.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

7. bei der Delegierung zu Fachtagungen, Konferenzen, Messen, Exkursionen usw. die Betriebssektion zu konsultieren.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

8. den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch der Betriebssektion der Kammer der Technik zu fördern und der technischen Intelligenz des Betriebes die Möglichkeit zu gewähren, an der freiwillig-technischen Gemeinschaftsarbeit aktiv teilzunehmen.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

9. zur Gewährleistung der vorstehenden Maßnahmen im I. Halbjahr 250 DM und im II. Halbjahr 250 DM zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:

1. das Gewerkschaftsaktiv zur Durchführung einer ständigen Aufklärungsarbeit über die Bedeutung des Leistungsprinzips, der Rentabilität und Senkung der Selbstkosten anzuleiten;

6. die bei der Durchführung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet der Sozialversicherung verantwortlichen Kollegen weitgehend zu unterstützen und die Angehörigen des Betriebes zur besonderen Achtsamkeit auf allen Gebieten der Sozialversicherung anzuhalten.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Werkleiter.

7. die Winterfestmachung des Betriebes bis zum 30. September 1958 abzuschließen.

Verantwortlich: Hauptmechaniker.

8. eine Krankenstatistik, Kranken- und Unfallursachenforschung durchzuführen und vierteljährlich auszuwerten und bekanntzugeben.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

9. an den Betriebsbesprechungen des medizinisch-technischen Rates und den Plankontrollbesprechungen des Rates der SV teilzunehmen.

Termin: Monatlich.

Verantwortlich: Werkleiter.

10. die Urlaubslisten bis zum 1. März 1958 in die Abteilungen zu geben und die Abteilungsleiter anzuhalten, Urlaubspläne für das gesamte Planjahr auszuarbeiten unter Berücksichtigung eines kontinuierlichen Arbeitsablaufes sowie der Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Ferienplätze, vorbeugenden Erholungs-, Heil- und Genesungskuren.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

11. gemeinsam mit der BGL Maßnahmen zur Sicherstellung der diesjährigen Kinderferienaktion zu treffen.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

12. die AWG in ihrem Bauvorhaben durch geeignete Kräfte zu beraten und durch jeweilige Bereitstellung von Geräten oder Fahrzeugen zu unterstützen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Kaufmännischer Leiter.

13. bei notwendigen Wohnungsausbauten materielle und finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Verantwortlich: Werkleiter.

Termin: Laufend.

14. das NAW des Betriebes anzuleiten und die Geräte und Ausrüstungen sowie die erforderlichen Fahrzeuge bereitzustellen.

15. die jeweils besten Aufbauhelfer zum 1. Mai und 7. Oktober auszuzeichnen.

16. aus dem Kultur- und Sozialfonds folgende Mittel zu gewähren oder bereitzustellen:

a) Bei Hochzeiten und Geburten	2500 DM
b) zur materiellen Unterstützung bedürftiger Kollegen	2000 DM
c) dem Rat der SV für Krankenbesuche	300 DM
d) Werkküche	17 000 DM
e) Bau- und Wohnwesen	1 200 DM
f) Zuschuß für Betriebsferienplätze	2 500 DM

17. einen geeigneten Unterstellraum für Fahr- und Motorräder zu erstellen.

Termin: 15. Mai 1958.

Verantwortlich:

2. die Arbeiter über die Notwendigkeit der Ausarbeitung und Einführung technisch-begründeter Arbeitsnormen aufzuklären;
3. regelmäßig zu kontrollieren, daß die Anweisungen der Werkleitung über die Aushändigung der Lohnschein an die Arbeiter und die rechtzeitige Abgabe an die Lohnabrechnung befolgt werden;
4. durch ständige gewerkschaftliche Aufklärungsarbeit und durch die Unterstützung der Arbeit der Gewerkschaftsgruppen in der Lehrwerkstatt die Kollegen in ihrer politischen, fachlichen und kulturellen Entwicklung zu unterstützen;
5. die bestätigte Betriebsprämienvorordnung auf die Einhaltung zu kontrollieren und dabei das Leistungsprinzip besonders zu beachten.

A b s c h n i t t C

Maßnahmen auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Feriendienstes und der Sozialversicherung

Zur Gewährleistung der Rechte der Werkätigen und Gesundheit und Sicherheit im Produktionsprozeß verpflichtet sich die Werkleitung:

1. den gesamten Betriebsablauf so zu gestalten, daß die Gesetze, Verordnungen und einschlägigen Bestimmungen auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes und die neuesten sicherheitstechnischen Erkenntnisse eingehalten und der dafür verantwortlichen Kollegen entsprechende Anweisungen erteilt werden.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Werkleiter.

2. zur Erhöhung der Betriebssicherheit und zum Schutze der Werkätigen folgende Mittel zur Verfügung zu stellen und zweckgebunden und termingerecht zu verwenden:

a) Investmittel	66 500 DM
b) Ersatzinvestitionen und Generalreparaturen:	57 400 DM
c) Betriebliche Umlaufmittel:	20 300 DM

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

3. bereits bei der Projektierung und Konstruktion von Gebäuden, Maschinen und Geräten prüfen zu lassen, ob die Bestimmungen der technischen Sicherheit und des Arbeitsschutzes berücksichtigt sind und Änderungen an den Produktionsmitteln nur nach Bestätigung durch den Sicherheitsinspektor durchführen zu lassen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

4. daß alle Produktionsmittel nach den fortschrittlichen sicherheitstechnischen Erkenntnissen hergestellt, instandgesetzt und in einem den jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen entsprechenden Zustand angeboten und bevor sie in den Verkehr gebracht werden, diese überprüfen zu lassen.

Termin: Laufend.

Verantwortlich: Technischer Leiter.

5. mit der BGL eine Arbeitsschutzvereinbarung abzuschließen, in der die Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes im Betrieb festgelegt werden.

Termin: 20. Februar 1958.

Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.

3. für den Wandtafelwettbewerb und Sichtwerbung pro Quartal 75 DM bereitzustellen. Die dafür notwendigen Wandtafeln anzuschaffen.

Termin: 15. April 1958.

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

4. für Betriebsfeste:

- a) Abschluß BKV 1958
- b) Frauentag 8. März
- c) Betriebsfest

10 600 DM bereitzustellen.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

5. dafür Sorge zu tragen, daß durch geeignete Kollegen der Bereiche E und T Vorträge zur Einführung der neuen Technik gehalten werden; außerdem sind Lehr-, Dokumentar- und Unterhaltungsfilme bereitzustellen. Weiterhin durch Führungen im Bereich E den Kollegen des Bereiches T Gelegenheit zu geben, die neue Technik praktisch kennenzulernen.

Verantwortlich: Entwicklungsleiter und BfE.

6. für Betriebsangehörige mit Theateranrechten einen Zuschuß von 2 DM pro Theaterbesuch aus dem D-Fonds zu zahlen.

Termin:

Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

7. für Betriebskinderferienlager 15 000 DM bereitzustellen.

Termin:

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

8. zur Durchführung einer Weihnachtsfeier mit den Kindern des Betriebes 4500 DM zur Verfügung zu stellen.

Termin: 31. Dezember 1958.

Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

9. für die Arbeitsgemeinschaft der Patenschule 500 DM bereitzustellen.
Termin: Laufend.
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

10. in der Patenschule den polytechnischen Unterricht durch Unterstützung, genügende Facharbeiter sowie materielle Hilfe zu fördern.
Die Vorbereitung der Jugendweihe durch Betriebsbesichtigungen und Vorträge zu unterstützen.

11. für die Patenarbeit mit dem Kindergarten Kiehholzstraße 300 DM bereitzustellen.
Termin: Laufend.
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

12. für die kulturelle Betreuung der LPG „Helle Zukunft“ in Teurow 300 DM zur Verfügung zu stellen.
Verantwortlich: Werkleiter und Hauptbuchhalter.

13. der Kampfgruppe einen Betrag von 3000 DM zur Verfügung zu stellen.
Termin: Laufend.
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:

1. Für die Erhöhung des politischen und fachlichen Niveaus der Kollegen unseres Betriebes in jedem Quartal Vorträge und Aussprachen zu organisieren, gemeinsam mit der Kammer der Technik und der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse;
2. mit allen Gewerkschaftsfunktionären eine technisch-wissenschaftliche Schulung durchzuführen;

18. bei 10-, 25-, 40- und 50jähriger Betriebszugehörigkeit eine Anerkennung und Ehrung gemeinsam mit der Betriebsgewerkschaftsleitung am Arbeitsplatz vorzunehmen.
Termin: Laufend.
Verantwortlich: Werkleiter und BGL.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:

1. Monatliche Betriebsbegehungen mit Betriebsarzt, Sicherheitsinspektor und Verantwortlichem der Werkleitung durchzuführen.
2. gemeinsam mit der Werkleitung den Monat für Arbeits- und Gesundheitsschutz durchzuführen.
3. alle Kolleginnen und Kollegen aufzuklären über die Bedeutung der politisch-organisatorischen finanziellen Leistung der SV durch die Gewerkschaften.
4. zur Bildung und Unterstützung des Aktivs Kranken- ursachenforschung, Heil- und Genesungskuren und Plan- kontrolle beim Rat der SV.
5. die Vorbeugungs-, Heil- und Genesungskuren schwer- punktmäßig zu verteilen und monatlich bekanntzugeben.
6. zur Bekanntgabe der FDGB-Urlaubsplätze an die einzelnen Gruppen.

Termin: 24. Februar 1958.

Verteilung der Plätze durch die Gruppen bis 1. April 1958.

7. Arbeiter- und Wohnungsbaukontrolleure zu werben und anzuleiten.
8. eine Mitgliederversammlung der Kasse der gegenzeitigen Hilfe einzuberufen und durch geeignete Maßnahmen und Popularisierung neue Mitglieder zu werben.

10. das NAW des Betriebes zu unterstützen und die Kollegen auch für die AWG im Rahmen des NAW zu gewinnen.
11. der Werkleitung geeignete Kollegen für die Durchführung der Kinderferienaktion vorzuschlagen und Eltern und Kollegen für die Kinderferienaktion einzuschalten.
12. aus Mitteln der Gewerkschaftskasse folgende Mittel bereitzustellen:

a) Für ernsthaft erkrankte und in Not geratene Kollegen	1000 DM
b) für Krankenbesuche dem Rat der SV	800 DM
c) zur Unterstützung bedürftiger Kollegen bei Heil- und Genesungskuren	200 DM
d) Zuschuß für Betriebsurlaubsreisen	2000 DM
e) bei Geburten ein Zuschuß von je	30 DM

A b s c h n i t t D

Maßnahmen zur Verbesserung der sozialistischen Kulturarbeit und Förderung der Massensportler

Verpflichtungen der Werkleitung:

1. Für die Erweiterung des Buchbestandes der Bibliothek an schöpferischer und gesellschaftswissenschaftlicher Literatur pro Quartal 250 DM bereitzustellen.
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.
2. für Werbung der Bücherei einen beleuchteten Schaukasten für den Werkeingang, eine Vitrine für den Speiseraum sowie für den Bibliotheksraum Inventar zu beschaffen.
Termin: 30. April 1958.
Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

3. zur Verbesserung der Arbeit in der Betriebsbibliothek und zur Werbung und Interessierung unserer Kollegen in jedem Quartal eine Buchbesprechung durchzuführen. Außerdem sind Vorlesungen und persönliche Sprechnahmen durch Einladung bekannter Autoren und Schriftsteller zu organisieren;
4. ein Inventarverzeichnis der Bibliothek anzufertigen und jeder Abteilung zur Verfügung zu stellen, sowie eine vierteljährliche Ergänzung;
5. zur Verleihung der Gewerkschaftsarbeit mit dem Kindergarten Kieholzstraße in Berlin-Treptow den Patenschaftsvertrag zu erneuern und dafür 300 DM bereitzustellen, gleichfalls den Patenschaftsvertrag mit der LPG „Helle Zukunft“ zu erneuern;
6. den sozialistischen Wettbewerb, sowie die Neuerer- und Rationalisatorenbewegung durch Erfahrungsaustausch und Vorträge sowie durch praktische Vorführungen zu unterstützen;
7. aus dem Haushaltsplan der Gewerkschaftskasse:

a) für kulturelle Veranstaltungen und Theaterbesuche	5400 DM
b) für kulturelle Betreuung der Patenschule	150 DM
c) für Betriebskinderferienlager	2000 DM
d) für Kinderweihnachtsfeier	900 DM
e) für die Bücherei	400 DM
f) für die Patenarbeit mit dem Kindergarten	100 DM

zur Verfügung zu stellen;
8. zur Unterstützung und Verbesserung der gesamtdeutschen Arbeit Kollegen unseres Patenbetriebes zu zwanglosen Gesprächen einzuladen.

S p o r t

Der Werkleiter verpflichtet sich:

1. Zur Förderung der Massen- und Leistungssportler der BSG 4000 DM zur Verfügung zu stellen und quartalsweise zu überweisen.
Termin:
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.
2. für den innerbetrieblichen Sport 500 DM bereitzustellen.
Termin:
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.
3. die Gesellschaft für Sport und Technik zu unterstützen und für die Anschaffung notwendiger Ausrüstungen 500 DM zur Verfügung zu stellen.
Termin:
Verantwortlich: Hauptbuchhalter.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:

1. Die Entwicklung von Körpermehrung und Sport im Betrieb durch Verbesserung der Agitation und Sichtwerbung zu fördern;
2. der BSG 3000 DM zur Verfügung zu stellen.

S chlußbestimmungen.

1. Dieser Betriebskollektivvertrag gilt für das Jahr 1958 und tritt vom Tage der Unterzeichnung in Kraft.
2. Um eine wirksame Kontrolle der Erfüllung der Verpflichtungen des BKV vorzunehmen, verpflichtet sich der Werkleiter:
 - a) sich monatlich einmal in einer Werkleitungssitzung über die Erfüllung der Verpflichtungen des BKV berichten zu lassen;
 - b) die Abteilungsleiter zur gewissenhaften Erfüllung der Verpflichtungen anzuhalten.
3. Die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichtet sich:
 - a) auf der BGL-Sitzung monatlich einmal vom Werkleiter und von der gewerkschaftlichen Kommission über die Erfüllung des BKV Bericht entgegenzunehmen und zur Sicherung der Erfüllung, entsprechende Maßnahmen zu beschließen;
 - b) monatlich mit den Gewerkschaftsgruppenvertrauensleuten zur Organisierung der Massenkontrolle Beratungen durchzuführen und den Stand der Erfüllung des BKV zu erläutern;
 - c) einmal im Quartal auf einer Gewerkschaftsaktivtagung über die Erfüllung der wichtigsten Verpflichtungen des BKV zu beraten.
4. Notwendige Erläuterungen im Betriebskollektivvertrag sind durch eine Delegiertenkonferenz, die von der BGL einberufen wird, zu bestätigen.

5. Der Werkleiter und die Betriebsgewerkschaftsleitung verpflichten sich, vierjährlich Rechenschaft vor den Delegierten des Betriebes über die Erfüllung des Betriebskollektivvertrages zu geben und die Rechenschaftslegung gewissenhaft vorzubereiten.
6. Der Werkleiter verpflichtet sich, den Betriebskollektivvertrag vier Wochen nach erfolgter Unterzeichnung und Druckfreigabe an die Belegschaftsmitglieder auszuhändigen.

Berlin, den 20. Februar 1958.

gez. Kaiser, Werkleiter gez. Hauer, BGL-Vorsitzender

Anlage 1

Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen.

Gliederung:

- I. Hauptkonstruktion
- II. Technologie
- III. Gütekontrolle
- IV. Produktionsleitung
- V. Hauptmechanik
- VI. Betriebsorganisation

I. Maßnahmen der Hauptkonstruktion.

1. Einführung eines Zeichnungsänderungsdienstes.

Verantwortlich: Koll. Steudel.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

2. Es ist erforderlich, die Aufgaben im Konstruktionsbüro neu festzulegen. Folgende Gruppen sind zu bilden:

Neuentwicklungen

Weiterentwicklungen

Betreuung der laufenden Standardtypen

Kundenbedingte Konstruktion.

Verantwortlich: Koll. Schönfeld

Termin: 30. Juni 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

3. Erweiterung der Normenauswahl-Listen für gezogenes Material.

Verantwortlich: Koll. Mecke.

Termin: 30. April 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

II. Maßnahmen der Technologie.

1. Technologische Überarbeitung der Bohreinheiten, um die Erfahrungen der 1. Serie mit einzuarbeiten.

Verantwortlich: Koll. Lehmann, Koll. Müller.

Termin: 20. März 1958.

Kosten: —

Einsparung: 23 TDM.

2. Technologische Überarbeitung der hydraulischen Heber.

Verantwortlich: Koll. Lehmann.

Termin: 20. März 1958.

Kosten: —

Einsparung: 2,2 TDM.

3. Erarbeitung der Technologie für Montage und Schaber für DMLZ.

Verantwortlich: Koll. Lehmann, Koll. Korus.

Termin: 15. April 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

4. Rechtzeitige Beschaffung der Meß- und Hilfsdorne sowie Schabeleihen für Montage der DMLZ.

Verantwortlich: Koll. Korus, Koll. Freudenberg.

Termin: 31. Mai 1958.

Kosten: 1500 DM.

Einsparung: 15 TDM.

5. Überprüfen, ob induktive Härtung der Hauptspindel DMLZ möglich ist.

Verantwortlich: Koll. Lehmann, Koll. Schönfeld.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: 500 DM.

Einsparung: —

6. Vorrichtung zum Fräsen für Kurvenscheiben für EB.

Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.

Termin: 25. April 1958.

Kosten: 800 DM.

Einsparung: 1,6 TDM.

7. Vorrichtung zum Schleifen von Keilwellen.

Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.

Termin: 30. Juni 1958.

Kosten: 1100 DM.

Einsparung: 0,7 TDM.

8. Schaffung von Vorrichtungen und Aufnahmen für Räummaschine.

Verantwortlich: Koll. Freudenberg.

Termin: 30. April 1958.

Kosten: 1500 DM.

Einsparung: 2,5 TDM.

9. Wälzfräsen von Sperradverzahnungen (Schalträder).

Verantwortlich: Koll. Freudenberg.

Termin: 20. Mai 1958.

Kosten: 300 DM.

Einsparung: —

10. Vorgabe der einzelnen Arbeiten für bestimmte Maschinen, um Spezialisierung der Kollegen zu beschleunigen. (Aus- schüsseinkung und Werkzeugeinsparung.) (Masch.-Kartei von Koll. Laskowski.)

Verantwortlich: Koll. Lehmann.

Termin: Laufend.

Kosten: —

Einsparung: 5,0 DM.

11. Für unsere Serien-Fertigung DMLZ Stücklisten, Zeichnungen und Begleitkarten an die Montagemeister.

Verantwortlich: Koll. Lehmann.

Termin: 30. April 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

12. Überprüfen, wo bei Dichtungsflächen anstatt des Öl- dichtschabens Dichtungen verwendet werden können. (Bohrinheiten und DMLZ.)

Verantwortlich: Koll. Korus.

Termin: 20. April 1958.

Kosten: —

Einsparung: 0,5 TDM.

13. Durch Erkennen von Engpässen bei Vorgabe auf bestimmte Maschinen, notwendige Kooperationsarbeit dadurch zu erleichtern, daß die entsprechenden Teile schon vorzeitig aufgegeben werden.

Verantwortlich: Koll. Lehmann, Koll. Bischoff.

Termin: Laufend.

Kosten: —

Einsparung: —

14. Erarbeitung der Technologie für elektr. Installation der Taktstraßen Wittenberge.
Verantwortlich: Koll. Lehmann.
Termin: 30. Oktober 1958.
Kosten: —
Einsparung: 8,0 TDM.

15. Einsatz eines Operativ-Technologen für die Montage der Taktstraßen.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: 6,0 TDM.

16. Vorbereitung der Montage der Taktstraße in Wittenberge, um einen kontinuierlichen Ablauf zu gewährleisten.
Verantwortlich: Koll. Gebert.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: 20,0 TDM.

17. Einführung des Tiefkühlverfahrens.
Verantwortlich: Koll. Gründer.
Termin: Laufend.
Kosten: 100 DM.
Einsparung: 0,5 TDM.

18. Meißelhalter mit auswechselbaren Hartmetalleinsätzen.
Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.
Termin: 15. Juli 1958.
Kosten: —
Einsparung: —

19. Verstärkte Anwendung der Bidur-Auftragsschweißung.
Verantwortlich: Koll. Gründer.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: —

20. Transportkästen und-ständer für Spindel, Leitspindel und Zugspindel, um Nacharbeit zu vermeiden. (DMLZ)
Verantwortlich: Koll. Korus.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: 1800 DM.
Einsparung: 5,0 TDM.

21. Richtbock für Dreherei für lange Wellen, Richtgerät, um Spindel ohne Demontage nachrichten zu können.
Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.
Termin: 30. Mai 1958.
Kosten: 200 DM.
Einsparung: 2,0 TDM.

22. Erfassung von Hilfswerkzeugen und deren Nummerierung, um Doppelanfertigung zu vermeiden.
Verantwortlich: Koll. Freudenberg.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: 0,3 TDM.

23. Verbesserung der Werkzeugausgabe und ordentliche Lagerung von großen Spannwerkzeugen und Lehren.
Verantwortlich: Koll. Gründer.
Termin: 30. Mai 1958.
Kosten: 400 DM.
Einsparung: 4,0 TDM.

24. Kontrolle gebrauchter Lehren und Werkzeuge. Notwendige Reparaturen sofort durchführen.
Verantwortlich: Koll. Gründer.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: —
Einsparung: 10,0 TDM.

25. Schaffung von technologischen Unterlagen der Generatoren, die 1959 bei uns gefertigt werden.
Verantwortlich: Koll. Lehmann, Koll. Lauermann.
Termin: 30. August 1958.
Kosten: —
Einsparung: —

26. Beim Drehen langer Wellen Möglichkeit der 2-Maschinen-Bedienung überprüfen.
Verantwortlich: Koll. Lehmann.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: —
Einsparung: 0,5 TDM.

27. Anfertigung von zwei Spülkästen für DMLZ.
Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.
Termin: 15. März 1958.
Kosten: —
Einsparung: —

28. Beschaffung von Einlaufständern für DMLZ-Spindelkasten, Räderplatte, Getriebekasten.
Verantwortlich: Koll. Neumann, TK.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: 800 DM.
Einsparung: —

III. Maßnahmen der Gütekontrolle

1. Verstärkung der Eingangskontrolle für E-Teile, Kooperation und Werkzeuge.
Verantwortlich: Koll. Kromarek.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: 3,0 TDM.
2. Ausarbeitung von Kontrollanweisung für Eingangskontrolle, damit nur einwandfreie Teile ins Lager gehen. Bei Gußteilen Einhaltung der Mängelrügenfrist.
Verantwortlich: Koll. Kromarek.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: —
Einsparung: 2,0 TDM.
3. Abnahme der Teil- bzw. Vormontagen durch Gütekontrolle nach Kontroll-Technologie, ebenso bei schwierigen Werkstücken. (Vermeiden von Mängelrügen und Qualitätserhöhung.)
Verantwortlich: Koll. Kromarek.
Termin: Laufend.
Kosten: —
Einsparung: 10,0 TDM.
4. Maßkontrolle an Gußteilen durch Hilfschablonen.
Verantwortlich: Koll. Kromarek, Koll. Neumann.
Termin: 30. Mai 1958.
Kosten: 300 DM.
Einsparung: —
5. Spezialisierung und Qualifizierung der Kontrolleure für Bautypen, um Nacharbeiten in der Montage zu ver-

IV. Produktionsleitung

meiden.

Verantwortlich: Koll. Kromarek.

Termin: Laufend.

Kosten: —

Einsparung: 3,0 TDM.

6. Zeichnen des Materials nach Güte, um Verwechslungen bei Härtevorgängen zu vermeiden (Rohmaterial farbig in Längsrichtung).

Verantwortlich: Koll. Kromarek, Koll. Rettke.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: 200 DM.

Einsparung: —

7. In Zusammenarbeit mit Meister, Technologie und Gütekontrolle die zulässigen Toleranzen abzustimmen, daß Toleranzüberschreidungen und damit Nacharbeiten in Montage vermieden werden.

Verantwortlich: Koll. Kromarek, Koll. Lehmann.

Termin: Laufend.

Kosten: —

Einsparung: 2,0 TDM.

8. Gemeinsame Durchsprache der Montageberichte mit T — TF — TV und Q.

Verantwortlich: Koll. Lauermann.

Termin: Laufend.

9. Regelmäßige Ausschuß-Besprechungen mit dem Ziel, die einmal gemachten Fehler in Zukunft zu vermeiden (Q — TF — TV — Meister T).

Verantwortlich: Koll. Kromarek.

Termin: Laufend.

1. Reorganisation der Meisterbereiche zur besseren Steuerung der Produktion.

Verantwortlich: Koll. Bischoff.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: —

Einsparung: —

2. Meister für zweite Schicht einsetzen.

Verantwortlich: Koll. Bischoff.

Termin: 10. April 1958.

Einsparung: 5,0 TDM.

3. Regale für die in Arbeit befindlichen Teile anschaffen. (Bessere Übersicht, weniger Verluste.)

Verantwortlich: Koll. Bischoff.

Termin: 30. April 1958.

Kosten: 400 DM.

Einsparung: 0,5 TDM.

4. Steuerung der Lageraufträge für DMLZ und hydr. Heber, damit Montage kontinuierlich arbeiten kann.

Verantwortlich: Koll. Bischoff.

Termin: Laufend.

5. Änderungen des Arbeitsablaufes nicht ohne Zustimmung der Technologie.

Verantwortlich: Koll. Bischoff.

Termin: Laufend.

Kosten: —

Einsparung: 2,0 TDM.

6. Gleichzeitige Bereitstellung von Material und Arbeitspapieren sowie Vorrichtungen, um Verlustseiten zu ver-

meiden.

Verantwortlich: Koll. Lehmann.

Termin: Laufend.

Einsparung: 2,0 TDM.

V. Hauptmechanik

1. Betonierung der Montagefläche in der Montagehalle (Montage für SM 700 und Keildrehbänke).
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 10. März 1958.
Kosten: 3800 DM.
Einsparung: 6,0 TDM.
2. Erneuerung der Decken im Werkzeugbau ohne Produktionsausfall.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 30. August 1958.
Kosten: 20 000 DM.
3. Umstellen der Maschinen im Werkzeugbau nach techn. Erkenntnissen.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 10. September 1958.
Kosten: 10 000 DM.
4. Einrichten einer Endrevision im dritten Stock für DLMZ und Eb's.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 30. August 1958.
Kosten: 800 DM.
Einsparung: —
5. Durchführung von vorbeugenden Reparaturen:
a) Fertigstellung der Masch.-Kartei,

b) Maschinenkartei für Technologie,

c) Schmierdienst einrichten.

Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: 30. April 1958.

6. Einsatz von Schicht-Reparatur-Schlossern und Reparatur-Elektrikern.

Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: Laufend.

Einsparung: 2,0 TDM.

7. Generalreparaturen lt. Terminplan.

Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: 30. Oktober 1958.

Kosten: 55 000 DM.

Einsparung: 1,5 TDM.

8. Verbesserung des Transportwesens durch Reparatur der vorhandenen Wagen und Beschaffung von neuen Wagen.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: 600 DM.

Einsparung: 0,8 TDM.

9. Beschaffung eines Schwenktisches für Lehrenbohrwerk.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: 20. Oktober 1958.

Kosten: 5000 DM.

Einsparung: 0,5 TDM.

10. Beschaffung einer Flächenschleifmaschine für den Werkzeugbau.

Verantwortlich: Koll. Laskowski.

Termin: 30. Mai 1958.

Kosten: 12 000 DM.

Einsparung: 2,0 TDM.

11. Beschaffung einer Fräsmaschine für den Werkzeugbau.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 30. Mai 1958.
Kosten: 12 000 DM.
Einsparung: 3,0 TDM.
12. Umsetzung einer Drehbank in die Endmontage 3. Stock.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 30. April 1958.
Kosten: 400 DM.
Einsparung: 0,8 TDM.
13. Verlagerung der alten Radialbohrmaschine nach Geb. 192 (Montage).
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 15. April 1958.
Kosten: 600 DM.
Einsparung: 1,5 TDM.
14. Umsetzen einer Drehbank nach Geb. 192 (Montage).
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 30. März 1958.
Kosten: 400 DM.
Einsparung: 1,2 TDM.
15. Anbringen einer Hebemöglichkeit für große Abwälzfräsmaschine.
Verantwortlich: Koll. Laskowski.
Termin: 10. März 1958.
Kosten: 500 DM.
16. Anschaffung einer neuen HSP 400 A mit Generator.
Verantwortlich: Koll. Weingarten.
Termin: März 1958.
Kosten: 58 000 DM.
Einsparung: 25,0 TDM.

17. Anschaffung eines Umschaltgerätes für die Verwendung von zwei Pressen an einem Generator.
Verantwortlich: Koll. Weingarten.
Termin: September 1958.
Kosten: 1000 DM.
Einsparung: 1,0 TDM.
18. Anbringen von Zählern an sämtlichen Maschinen.
Verantwortlich: Koll. Weingarten.
Termin: Juni 1958.
Kosten: 230 DM.
Einsparung: 0,5 TDM.
19. Anschaffung einer Stückwaage.
Verantwortlich: Koll. Weingarten.
Termin: Juni 1958.
Kosten: 320 DM.
Einsparung: 0,4 TDM.

Anlage 2

Plan der Normenarbeit 1958

Die Einführung technisch begründeter Arbeitssnormen ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft. Sagte doch Genosse Lenin, daß ohne technische Normen eine Planwirtschaft unmöglich ist. Technische Normen sind die grundlegenden Kennziffern, die alle Gebiete der Ökonomik richtiggebend beeinflussen. Das trifft zu für die Berechnung des Lohnes, für die Planung, für die Arbeitsorganisation und Technologie, wie auch für die Qualifizierung der Arbeiter und die Organisation und Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbes.

Der Plan der Normenarbeit trägt dazu bei, die technischen und ökonomischen Fragen des Betriebes unmittelbar und ständig mit den Aufgaben der Arbeitsnormung zu verbinden und hilft dem Betrieb so wichtige ökonomische Gesetze, wie das Gesetz der planmäßigen proportionellen Entwicklung der Volkswirtschaft, das Gesetz des ständigen Wachstums der Arbeitsproduktivität und das Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung richtig auszunutzen.

Der Plan der Normenarbeit wird nur dann im Betrieb zum Erfolg führen, wenn die Partei und die BGL eine ständige gründliche und politisch-ideologische Aufklärungsarbeit leistet und so die Abteilung Arbeitsnormung bei ihren Aufgaben unterstützen.

1. Erstellung von VAN bzw. TAN in der Induktionshärterei für die anfallenden Arbeiten der DMLZ.

Termin: II. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Remschel.

2. Überprüfung der Normen in der Montage (hydr. Heber) mit dem Ziel, die Normen als TAN zu erarbeiten.

Termin: III. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Remschel.

3. Erstellung von Normativen in der Induktionshärterei für sämtliche anfallenden Arbeiten.

Termin: IV. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Remschel.

4. Zeitnormative im Meisterbereich Stöfphase (Abt. Montage) ermitteln und zwar für to und tA Werte.

Termin: I. und II. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Dörnbrack.

5. Überprüfung der Zeitvorgabe (DMLZ) der ersten 30 Maschinen im Meisterbereich Stöfphase mit dem Ziel, die überprüften Zeiten als VAN zu erklären.

Termin: IV. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Dörnbrack.

6. Von den ermittelten VA-Normen bis Jahresende mindestens 30 Prozent als TAN zu ermitteln.

Termin: IV. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Dörnbrack.

7. Ermittlung von Zeitnormativen für die Zahnradfräserei und Langhobelei und für to und tA Werte.

Termin: I. und II. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Hoffmann.

8. Überprüfung der Rüst- und Nebenzeiten im Meisterbereich Lüdecke (Abt. Schwermaschinenbau) einschl. Verzahnung.

Termin: II. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Hoffmann.

9. Für die vorkommenden Arbeiten der DMLZ im Schwermaschinenbau VAN-Werte schaffen und ca. 30 Prozent als TAN erarbeiten.

Termin: IV. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Hoffmann.

10. Überprüfung der Rüst- und Nebenzeiten in den Abteilungen Fertigung, Fräserei und Schleiferei.

Termin: II. Quartal 1958.

Verantwortlich: Koll. Jüttner.

11. Für die anfallenden Arbeiten der DMLZ VAN-Werte schaffen und ca. 30 Prozent der Vorgabzeiten als

Anlage 3

Arbeitsschutzvereinbarung

Zur Verbesserung des Arbeitsschutzes schließt der Werkleiter mit der BGL folgende Arbeitsschutzvereinbarung ab:

I. Organisatorische Verpflichtungen

Der Werkleiter verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß

1. alle aufsichtsführenden Kollegen, insbesondere die Abteilungsleiter, Meister und Brigadiere, in jedem Monat einmal nach einem festgelegten Unterrichtsplan Instruktionen über die geltenden Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und der Sicherheitsvorschriften, insbesondere über die Verordnung zum Schutze der Arbeitskraft und die Arbeitsschutzbestimmungen der jeweiligen Arbeitsbereiche erhalten;
2. bei diesen monatlichen Unterweisungen eine Auswertung der Unfälle des Vormonats stattfindet, um den aufsichtsführenden Kollegen ständig einen Überblick über das Unfallgeschehen ihres Aufsichtsbereiches zu geben; Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.
3. monatlich eine Unfallstatistik, aufgegliedert auf die einzelnen Abteilungen, angefertigt wird. Diese soll durch Unterweisungen am Arbeitsplatz ausgewertet werden; Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.
4. monatlich mit dem Sicherheitsinspektor, der Arbeitsschutzkommission und dem Betriebsarzt Betriebsbegehung durchgeführt werden; Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.
5. die Arbeitsschutz-Kontrolllütcher der einzelnen Abteilungen monatlich durch den Technischen Leiter auf

TAN auszuweisen.
Termin: IV. Quartal 1958.
Verantwortlich: Koll. Jüttner.

12. Überprüfung der vorhandenen Arbeitsnormen, die länger als ein Jahr bestehen, mit dem Ziel, eine Normenbereinigung in der Fertigung zu gewährleisten.
Termin: IV. Quartal 1958.
Verantwortlich: Koll. Jüttner.

13. Erfassung von sämtlichen unproduktiven Zeiten in allen Meisterbereichen, die im Produktionsprozeß auftreten und eine genaue Kontrolle über die wahre Normenerfüllung bzw. den wahren Arbeitstag gewährleisten.
Um die genaue Erfassung zu gewährleisten ist folgendes notwendig:
1. Arbeitstagaufnehmen,
2. Einführung von Wartezeiten-Karten,
3. Kontrolle der verrechneten Lohnscheine.
Termin: Laufend.
Verantwortlich: Der zuständige Normenbearbeiter im jeweiligen Meisterbereich.

Berlin, den 20. Februar 1958.

gez. Kaiser, Werkleitung

ihre ordnungsgemäße Führung überprüft werden;
Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.

6. jeder Verbesserungsvorschlag auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes innerhalb von 14 Tagen geprüft wird, wenn durchführbar zur Anwendung gelangt und prämiert wird;
Verantwortlich: BfE.

7. entsprechend der Arbeitsschutzverordnung Nr. 20 die Ausbildung von Gesundheitshelfern vorzunehmen;
Verantwortlich: Leiter der Abteilung Arbeit.

8. vor jeder Neueinstellung jeder Kollege vom Betriebsarzt auf seine Eignung für den vorgesehenen Arbeitsplatz untersucht wird;
Verantwortlich: Kaderleiter.

9. für den Betrieb bis zum 30. April 1958 eine allgemeine Betriebsanweisung für den Arbeitsschutz und die Betriebssicherheit in Form eines Handbuchs ausgearbeitet, danach gedruckt und an die einzelnen Kollegen ausgeben wird;
Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.

10. die Meister bzw. Abteilungsleiter für ihre Bereiche bis zum 31. März 1958 schriftliche Arbeitsinstruktionen auf der Grundlage der geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Anordnungen ausarbeiten, durch den Technischen Leiter des Betriebes bestätigen lassen und danach für den Betrieb verbindlich erklärt werden.
Verantwortlich: Meister und Abteilungsleiter.

II. Verpflichtungen zur Qualifizierung der Belegschaft auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes

Der Werkleiter verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß

1. für alle Belegschaftsmitglieder monatlich während der Arbeitszeit Unterweisungen nach einem festgelegten Arbeitsplan stattfinden, in denen die einschlägigen Arbeitsschutzbestimmungen erläutert und die Unfälle im Betrieb anhand der geführten Statistik besprochen werden. Die Anwesenheit der Belegschaftsmitglieder ist durch Unterschriftenleistung im Arbeitsschutzkontrollbuch zu bestätigen;
Verantwortlich: Meister und Abteilungsleiter.

2. jeder neu eingestellte Kollege vor Arbeitsaufnahme durch den Sicherheitsinspektor belehrt wird;
Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.

3. vor der ersten Arbeitsaufnahme des Beschäftigten, bei Arbeitsplatzwechsel sowie bei Einführung neuer Arbeitsgeräte und Arbeitsmethoden, durch den Aufsichtsführenden Instruktionen erfolgen. Diese Instruktionen sind im Arbeitsschutzkontrollbuch unterschriftlich zu bestätigen;
Verantwortlich: Meister und Abteilungsleiter.

4. nach den Richtlinien des Kataloges für Arbeitsschutzkleidung ein Plan ausgearbeitet wird, aus dem die für die Abteilungen des Betriebes vorgesehenen Mengen an Arbeitsschutzkleidung und Arbeitsschutzmitteln sowie die dafür zur Verfügung stehenden Geldbeträge ersichtlich sind;
Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.

III. Brandschutz

Der Werkleiter verpflichtet sich:

1. die Brandschutzhelfer während der Arbeitszeit zweimal im Quartal zu belehren und die Löschgruppen jede dritte Woche zwei Stunden während der Arbeitszeit so ausbilden zu lassen, daß sie ihre Aufgaben durchführen können;
Verantwortlich: Brandschutzverantwortlicher.
U-Kosten: 350 DM.
2. die erforderlichen Löschgeräte und Feuerlöscher jederzeit in einem einwandfreien Zustand halten zu lassen;
Verantwortlich: Brandschutzverantwortlicher und -helfer.
U-Kosten: 350 DM.
3. daß die Feuerlöscher im Jahr einmal überprüft und die Feuerlöschgeräte nach Bedarf erweitert werden;
Verantwortlich: Brandschutzverantwortlicher.
U-Kosten: 350 DM.
4. auf Grund einer Anforderung der Abteilung Feuerwehr für die weitere Ausrüstung des Feuerlöschtrupps eine Tragkraftspritze — TS 8 — und einen Tragkraftspritzenanhänger — TSA — für TS 8 mit dem dazugehörigen Zubehör anzuschaffen.
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 31. Dezember 1958.
U-Kosten: 4000 DM.

IV. Materielle Verpflichtungen

Der Werkleiter verpflichtet sich, daß

1. die Arbeitsschutzausrüstungen und sozialen Einrichtungen laufend instand gehalten und verbessert werden;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 2500 DM.

2. die überwachungspflichtigen Anlagen, Hebezeuge und Anschlagmittel instand gehalten und nach den gesetzlichen Bestimmungen überprüft werden;
Verantwortlicher: Sicherheitsinspektor.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 2000 DM.
3. die elektrischen Anlagen instand gehalten und im Jahr einmal überprüft werden;
Verantwortlich: Koll. Petrulat.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 750 DM.
4. die elektrischen Handgeräte monatlich überprüft werden;
Verantwortlich: Koll. Petrulat.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 4750 DM.
5. die Fußböden und Wege laufend ausgebessert werden;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 1800 DM.
6. die Beschaffung der erforderlichen Arbeitsschutzbekleidungen und Arbeitsschutzmittel auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt wird;
Verantwortlich: Sicherheitsinspektor.
Termin: Laufend.
U-Kosten: 8000 DM.
7. für die Beschaffung von Arbeitsschutzbestimmungen, Lehrmaterial, Hinweisschildern und für die Arbeitsschutzausstellung 750 DM bereitzustellen;

8. für sämtliche Laufkatzen des Betriebes, die an Decken befestigt sind, statistische Berechnungen zu erstellen und durch die Technische Überwachung abnehmen zu lassen;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 30. Januar 1958.
Kosten: 4000 DM.

9. die Toiletten im Geb. 169 und 176, wo notwendig, renovieren — und im 1. Stock die fehlenden Füllungen in den Türen zu den einzelnen Toiletten eingesetzt werden;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 31. August 1958.
U-Kosten: 800 DM.

10. für den Speiseraum 60 Tische und 600 Stühle beschafft werden und dieser in einen ordentlichen Zustand versetzt wird;
Verantwortlich: Invest.-Abt. und Leiter der Allgem. Verwaltung.
Termin: 30. Juni 1958.
U-Kosten: 21 000 DM.

11. die Decken im Gebäude 169 und 176 instandgesetzt werden;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 30. September 1958.
G-Kosten: 44 000 DM.

12. der Fußboden der alten Montagehalle ausgebessert wird;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 30. April 1958.
G-Kosten: 4000 DM.

13. der Aufzug für das Gebäude 169 und 176 so hergerichtet wird, daß keine Unfallgefahr besteht;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 31. August 1958.
G-Kosten: 17 400 DM.

14. zum besseren Transport auf dem Gelände eine Dieselmameise, Tragkraft 2 t, angeschafft wird;
Verantwortlich: Invest.-Abteilung.
Termin: IV. Quartal 1958.
J-Kosten: 7000 DM.

15. die Licht- und Kraftanlage nach Beendigung der Reparaturen der Geb. 169 und 76 überholt werden;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 31. Dezember 1958.
G-Kosten: 26 600 DM.

16. zum leichteren Heben von Lasten ein Elektro-Wippkran angeschafft wird;
Verantwortlich: Invest.-Abteilung.
Termin: IV. Quartal 1958.
J-Kosten: 28 000 DM.

17. zum Auf- und Abladen von schweren Lasten ein Hofkran gebaut wird;
Verantwortlich: Hauptmechanik.
Termin: 30. November 1958.
J-Kosten: 9700 DM.

18. eine neue Schweißerei, Galvanik und ein neues Strahlkiesgebläse sowie eine Gußputzerei errichtet werden.
Verantwortlich: Invest.-Abteilung.
Termin: 31. Dezember 1958.
J-Kosten: 321 700 DM.

ges. Kaiser (Werkleitung)

ges. Hauer (BGL)

Anlage 4

Betriebsprämienvordnung

Die Betriebsprämienvordnung des VEB „Hermann Schlimme“ wird in der durch die Vertrauensmänner-Vollversammlung im Jahre 1957 angenommenen Fassung als Anlage des Betriebskollektivvertrages für das Jahr 1958 unverändert übernommen.

uf Antrag aus der Belegschaft kann die Prämienvordnung im Einvernehmen zwischen der Betriebsleitung und der Betriebsgewerkschaftsleitung abgeändert werden.

Berlin, den 20. Februar 1958.

gez. Kaiser, Werkleiter

gez. Hauer, BGL

Betriebsprämienvordnung

des VEB Werkzeugmaschinenfabrik „Hermann Schlimme“ Durch die großen Leistungen unserer Werktaetigen war es unserer Regierung möglich, durch eine Verordnung über die Bildung des Betriebsprämienvfonds sowie des Kultur- und Sozialfonds, weitere Verbesserungen in der Lebenslage der Werktaetigen zu schaffen.

Das wesentliche Neue in der Verordnung des Ministerrates vom 11. Mai 1957 besteht darin, daß die Eigenverantwortlichkeit und die Rechte der Werk- und Gewerkschaftsleitungen im Betrieb und der Einfluß aller Werktaetigen auf eine dem Leistungsprinzip entsprechende Prämiierung voll gesichert werden.

Auch ist festzustellen, daß die neue Betriebsprämienvordnung eine grössere Zuführung gegenüber dem alten Direktorenfonds

und der Zuführung auf der Grundlage der Kulturverordnung sichert.

Der Prämienvfonds gliedert sich in Teil I und II.

Teil I zur Prämiierung der hervorragenden Leistungen des ingenieurtechnischen und leitenden kaufmännischen Personals und Teil II zur Prämiierung besonderer Leistungen aller übrigen Werktaetigen.

Durch diese Verordnung stellt unsere Regierung zusätzliche Mittel zur Verfügung. Diese Mittel sollen dazu dienen, unsere Werktaetigen an der Erfüllung des Produktionsplanes, der Senkung der Selbstkosten, der Steigerung der Rentabilität und der Qualität unserer Erzeugnisse materiell stärker zu interessieren.

I. Bildung des Betriebsprämienvfonds

Auf Grund der Verordnung vom 11. Mai 1957 (GBL) Teil I, Nr. 36, wird mit Wirkung vom 1. April 1957 in unserem Betrieb ein Betriebsprämienvfonds gebildet.

II. Zuführungen zum Betriebsprämienvfonds

1. Zuführungen auf Grund der Erfüllung des Produktionsplanes:

a) Als Erfüllung der Warenproduktion gilt die Warenproduktion zu geplanten Betriebspreisen einschließlich der Bestandsänderungen der unvollendeten Produktion. Die Bestandsänderungen der unvollendeten Produktion gelten jedoch nur bis zur planmässigen Höhe bei Bestandsvermehrung und in voller Höhe bei Bestandsverminderung.

1.) Bei 100prozentiger Erfüllung des Produktionsplanes erfolgt eine 3prozentige Zuführung auf Grund der geplanten Lohn- und Gehaltssumme.

c) Wird der Produktionsplan übererfüllt und gleichzeitig der Gewinnplan mindestens erreicht, erfolgt eine weitere Zuführung für je Prozent der Produktionsplanübererfüllung in Höhe von 0,15 Prozent.

d) Bei Nichterfüllung des Produktionsplanes erfolgt nur eine anteilmäßige Zuführung von 3 Prozent des geplanten Lohnfonds im Verhältnis zur Produktionsplanerfüllung.

2. Zuführungen auf Grund der Erfüllung des Gewinnplanes:

a) Wird der Gewinnplan erfüllt, erfolgt eine weitere Zuführung in Höhe von 1 Prozent der geplanten Lohn- und Gehaltssumme.

b) Die Zuführung zum Betriebsprämienfonds auf Grund der Übererfüllung des Gewinnplanes erfolgt zum Jahresende auf der Grundlage des Jahresabschlusses. Die Höhe beträgt 60 Prozent des überplanmäßigen Gewinns, wenn gleichzeitig die geplante Selbstkosten senkung erreicht und der Produktionsplan erfüllt wurde.

3. Zuführungen auf Grund der Erfüllung des Planes „Forschung und Technik“.

Wird der Produktionsplan und Gewinnplan des Betriebes nicht erfüllt und ist eine Erfüllung des Planes „Forschung und Technik“ zu verzeichnen, erfolgt eine gesonderte Zuführung für den Personenkreis des Prämien-

fonds Teil I, der im Bereich Entwicklung tätig ist. Diese Zuführung erfolgt nur am Jahresende auf der Grundlage der Gesamtjahresplanerfüllung in Höhe von 5 Prozent des Jahreslohnfonds sinngemäß entsprechend der Verordnung vom 25. August 1956 über die Prämienzahlung für das ingenieurtechnische Personal in den Forschungs- und Entwicklungsstellen.

Von der errechneten Zuführung auf Grund der 5 Prozent des Jahreslohnfonds für den vorstehend genannten Personenkreis werden die im Laufe des Planjahres auf der Grundlage der Produktionsplanerfüllung zugesührten Mittel sowie der bis zum Zeitpunkt ausgezahlten Prämien in Abzug gebracht.

III. Bildung und Verwendung im Laufe des Planjahres

a) Die Zuführung auf Grund der Erfüllung des Planes der Warenproduktion erfolgt monatlich auf Grund der Erfüllung der Warenproduktion seit Jahresbeginn.

b) Die Zuführung zum Betriebsprämienfonds auf Grund der Übererfüllung des Produktionsplanes erfolgt vierteljährlich entsprechend der Planerfüllung seit Jahresbeginn in Höhe von 50 Prozent auf der Grundlage der für diesen Zeitraum geplanten Lohn- und Gehaltssumme. Die restliche Zuführung erfolgt am Jahresende.

c) Die Zuführung auf der Grundlage der Erfüllung des Gewinnplanes erfolgt vierteljährlich unter Zugrundelegung der für den jeweiligen Zeitraum geplanten Lohnsumme in Höhe von 50 Prozent des geplanten Zuführungsbeitrages. Die restliche Zuführung erfolgt am Jahresende auf der Grundlage des Jahresabschlusses.

IV. Fonds für die Lehrwerkstatt

Für die Lehrwerkstatt wird ein gesonderter Fonds für Prämierungen sowie für Ausgaben kultureller und sozialer Zwecke in Höhe von 4 Prozent der geplanten Lohnsumme der Lehrwerkstatt zugeführt. Bei Erfüllung der der Ausbildungsstätte übertragenen Aufgaben erfolgt eine weitere Zuführung von 1,5 Prozent der geplanten Lohnsumme.

Is Voraussetzung der Erfüllung der Aufgaben werden folgende Punkte festgelegt:

- a) Erfüllung der Lehrpläne.
- b) Erfolge in der sozialistischen Erziehung der Lehrlinge zu politisch bewußten und fachlich qualifizierten Arbeitern.
- c) Ergebnisse der Zwischen- und Facharbeiterprüfungen für die Lohngruppe 5 sowie der Lehrabschlußprüfungen für die Lohngruppen 3 und 4 dürfen nicht unter dem Durchschnitt der Prüfungsergebnisse der letzten 3 Jahre liegen.
- d) Erfüllung der produktiven Lehrlingaleistungen bei Einhaltung der verbindlichen Lehrpläne.
- e) Einhaltung des Arbeitskräfteplanes.
- f) Einhaltung der geplanten Kosten je Lehrling.

V. (Entfällt)

Dieser Abschnitt enthielt den Bestand des Direktorenfonds und seine Aufteilung auf Teil I und II des Betriebsprämiensfonds.

- 1. Der Prämienfonds wird in Teil I und II aufgegliedert. Von der bei der Erfüllung des Produktions- und Gewinnplanes zur Verfügung stehenden Prämiensumme werden 33 Prozent dem Teil I und 67 Prozent dem Teil II zugeführt.
- 2. Bei Übererfüllung des Produktionsplanes ändert sich das Verhältnis zwischen Teil I und II wie folgt, wenn gleichzeitig der Gewinnplan erfüllt ist: Bei
 - 101 Prozent Planerfüllung 34 : 66 Prozent,
 - 102 Prozent Planerfüllung 35 : 65 Prozent,
 - 103 Prozent Planerfüllung 36 : 64 Prozent,
 - 104 Prozent Planerfüllung 37 : 63 Prozent,
 - 105 Prozent Planerfüllung 38 : 62 Prozent,
 - 106 Prozent Planerfüllung 39 : 61 Prozent,
 - 107 Prozent Planerfüllung 40 : 60 Prozent,
 - 108 Prozent Planerfüllung 41 : 59 Prozent,
 - 109 Prozent Planerfüllung 42 : 58 Prozent,
 - 110 Prozent Planerfüllung 43 : 57 Prozent.
- 3. Bei Nichterfüllung des Produktions- oder Gewinnplanes werden die erarbeiteten Mittel dem Teil I und II im Verhältnis 16,5 : 83,5 zugeführt. Es erhält der Personenkreis, der im Teil I benannt ist, die Hälfte der Prämienmittel, die bei Erfüllung des Gewinnplanes zur Verfügung stehen.
- 4. Wird am Jahresende auf der Grundlage des Jahresabschlusses ein überplanmäßig erzielter Gewinn ausgewiesen, so werden 50 Prozent davon unter Anwendung der Staffelung, die unter 2. festgelegt ist, auf die beiden Teile des Prämienfonds aufgeschlüsselt.

VII Verwendung der Prämienmittel Teil I

1. Die dem Teil I zugeführten Mittel können zur Prämiierung des ingenieurtechnischen Personals einschließlich der Meister und des leitenden kaufmännischen Personals verwendet werden. Eine Liste über den Personenkreis ist in der Anlage enthalten.
2. Die Höhe der Prämien wird auf Vorschlag des technischen Leiters, des kaufmännischen Leiters, Leiter des Entwicklungsbereiches, Leiter der Abteilung Arbeit und des Hauptbuchhalters für die aus dem Prämienfonds Teil I zu prämiierenden Mitarbeiter unter Zustimmung der BGL und des Werkleiters festgelegt. Die Prämien für den Werkleiter und den Hauptbuchhalter sind vom Werkleitungskollektiv in Übereinstimmung mit der BGL vorzuschlagen und bedürfen der Genehmigung der Hauptverwaltung.
3. Zur Sicherung einer Prämiierung entsprechend dem Leistungsprinzip, sind die Prämienbedingungen für den oben genannten Personenkreis zu beachten (siehe Anlage 2).
4. Der Betriebsprämiensfonds Teil I wird wie folgt verwandt:
 - a) Leistungsprämien 80 Prozent
 - b) Für besondere Leistungen und Verbesserungen im Forschungs- und Erfinderwesen 20 Prozent

VIII Verwendung der Prämienmittel aus dem Teil II

1. Aus dem Teil II des Betriebsprämienfonds können folgende Angehörige des Betriebes prämiert werden:
 - a) Produktionsgrund- und -hilfsarbeiter.
 - b) Alle Angestellten des Wirtschafts-, Verwaltungs-, Hilfs-, Betreuungs-, technischen Personals, soweit sie nicht unter den Personenkreis fallen, der aus dem Teil I prämiert wird.Bei der Verwendung der Prämien sind die Zeitlöhner und Gehaltsempfänger besonders zu berücksichtigen.
2. Die dem Teil II zugeführten Mittel werden wie folgt verwendet:
 - 40 Prozent für Prämierung im sozialistischen Wettbewerb.
 - 40 Prozent für Prämierung der Produktionsgrund- und Hilfsarbeiter und der Angehörigen der technischen und kaufmännischen Verwaltung.
 - 20 Prozent zur Prämierung von Verbesserungsvorschlägen und Kleinmechanisierung.
3. Zur Sicherung einer Prämierung entsprechend dem Leistungsprinzip sind die Prämienbedingungen nach der Anlage 3 zu beachten.
4. Die Verteilung der Prämien erfolgt auf Vorschlag der Abteilungsleiter und Betriebsgewerkschaftsgruppen bzw. Betriebsgewerkschaftsleitung. Über die endgültige Höhe der Prämienzahlung entscheidet die Werkleitung und die BGL.

IX. Schlußbestimmungen

1. Der Werkleiter hat darauf zu achten, daß die Bestimmungen der Betriebsprämienvordnung eingehalten werden.
2. Allen Kollegen ist die Prämienordnung einschließlich ihrer Anlagen bekanntzugeben.
3. Die Betriebsprämienvordnung gilt bis auf Widerruf. Die Aufhebung dieser Betriebsprämienvordnung kann nur gemeinsam durch Werkleiter und BGL erfolgen. Bei Aufhebung muß bereits eine neue Prämienordnung vorhanden sein.
4. Änderungen der Betriebsprämienvordnung können nur in Übereinstimmung zwischen Werkleitung und BGL erfolgen.
5. Über die Verwendung der Mittel aus dem Betriebsprämienvordnung ist im Zusammenhang mit der Rechenschaftslegung für den BKV vierteljährlich Bericht zu geben.
6. Alle Prämierungen müssen mit entsprechender Begründung öffentlich und in einer würdigen Form erfolgen.

50X1-HUM

gez. i. V. *Lauermann* (Werkleiter)

gez. *Hauer* (BGL)